Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 115 (1970)

Heft: 14-15

Anhang: Das Jugendbuch : Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften : herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, April 1970, Nummer 2

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Jugendbuch

Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften
Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins
Beilage zur Schweiz. Lehrerzeitung

April 1970 36. Jahrgang Nummer 2

Besprechung von Jugendschriften

Vom 7. Jahre an

Brandt, Thomas, O.: Andy
1969 bei Pharos, Basel. 32 S. Ppbd. Fr. 7.80
ill.: Heidi Brandt — trad. engl.: Hansrudolf Schwabe

Der kleine Andy träumt davon, berühmt zu werden. Er sieht sich in den verschiedenen Berufen und schreibt schliesslich eine kleine Heldengeschichte.

Kinderträume sind in einem ansprechenden Buch dargestellt und mit sauberen Zeichnungen versehen.

KM ab 7. Empfohlen. *-ler*

Geisendorf, Claire: Pop, der kleine Seeigel
1969 bei Pharos, Basel. 32 S. Ppbd. Fr. 7.80
ill.: Claire Geisendorf

Eine Bildergeschichte für das erste Lesealter mit Text in Grossbuchstaben. Die Erzählung ist sehr einfach, sie zeigt das Leben eines kleinen Seeigels, der schliesslich eine Seeigelin findet und ruhig mit ihr im ruhigen Meer lebt.

Einfache Sätze, gut lesbar. Inhalt nicht ganz auf Erstleser ausgerichtet, aber in der einfachen Form doch erfassbar.

KM ab 7. Empfohlen. *-ler*

Schmid, Walter: Känke Silberbein
1969 bei Pharos, Basel. 32 S. Ppbd. Fr. 7.80
illustriert

Känke, der Lappenbub, wird beim Hüten von Rentieren durch Wölfe überfallen und verliert ein Bein. Der Vater schnitzt ihm ein Holzbein und streicht es mit Silberfarbe an. Mit seinem Silberbein erlebt er neue Abenteuer und zähmt schliesslich sogar einen Bären.

Das Büchlein ist bewusst naiv gestaltet: Steinschrift, Bilder und mundartlich gefärbte Sprache bilden eine Einheit.

KM ab 7. Empfohlen. *-ler*

Stevenson, Robert Louis: Mein Königreich
1969 bei Signal, Baden-Baden. 96 S. Hlwd. Fr. 22.85
ill.: Brian Wildsmith — trad. engl.: Josef Guggenmos

Robert Louis Stevenson ist bei uns bekannter als Verfasser der «Schatzinsel», während seine Kindergedichte bei uns nicht die gleiche Verbreitung gefunden haben.

Die Gedichte entstanden zum Teil auf dem Krankenlager, als in schweren Stunden die Erinnerungen an die Kindheit von neuem lebendig wurden.

Die Neuausgabe der Verse von Stevenson ist eine Prachtsausgabe: Josef Guggenmos hat sie einfühlend ins Deutsche übertragen. Brian Wildsmith hat herrliche Bilder dazu geschaffen, und der Verlag hat den Band hervorragend ausgestattet. Eine sehr erfreuliche Neuerscheinung!

KM ab 8. Sehr empfohlen. *-ler*

Vom 10. Jahre an

Wayne, Jenifer: Die Suche nach Louise
1969 bei Müller, Rüschlikon. 164 S. Lwd. Fr. 12.80
ill. Sita Jucker — trad. engl. Ursula von Wiese

Die Bücher von Jenifer Wayne sind allgemein bekannt, jedes von ihnen ist in sich abgeschlossen und bringt meistens lustige, fröhliche Familiengeschichten.

Im vorliegenden Buch finden wir eine Verwechslungsgeschichte mit einem fast kriminalistischen Intermezzo.

Die Suche nach Louise ist nicht eines der besten Bücher von Jenifer Wayne, es sei aber seines unbeschwerten, lustigen Tones wegen trotzdem für

KM ab 11. Empfohlen. *-ler*

Southall, Ivan: Sieben werden vermisst
1969 bei Benziger, Zürich. 204 S. Lwd. Fr. 11.80
trad. engl. Edith Gradmann

Die kleine australische Siedlung Hills End wird von einem schweren Sturm heimgesucht. Alle Erwachsenen, bis auf die Lehrerin und den Werkmeister, sind zu einem Fest weggefahren. Sieben Kinder aber blieben, eines Streites wegen, zurück und unternehmen einen Ausflug zur Erforschung einer Höhle, in der sich prähistorische Felsenzeichnungen befinden sollen. Während sie dort sind, bricht über die verlassene Siedlung der verheerende Wirbelsturm herein. Die Kinder werden mit Mut und Tatkraft mit dem Unglück fertig, obwohl die Umstände fast ihre Kräfte übersteigen. Sie bewähren sich, bis Hilfe eintrifft.

Die Episode soll auf wahren Begebenheiten beruhen. Die Kinder sind sehr lebendig und psychologisch richtig geschildert. Die Sprache des Buches ist einwandfrei. Es ist herrlich zu verfolgen, wie aus den grossen Nöten und der Verzweiflung Mut und Tatkraft wachsen. Eine natürliche Spannung hält bis ans Ende an. Ein prächtiges Buch, das sehr empfohlen werden kann.

KM ab 11. Sehr empfohlen. *ws*

Janson, Marguerite: Tom und die Neonstrassen
1969 bei Francke, Bern. 110 S. Ppbd. Fr. 9.80
ill. Edith Schindler

Tom hat einen Unfall erlitten und liegt nun im Bett; dieses steht aber nicht in seinem Schlafzimmer, sondern im Schaufenster des Antiquitätenladens seines Vaters. Von hier aus kann Tom Anteil nehmen am Geschehen auf den nächsten Gassen Biels. Freunde besuchen ihm häufig, besonders ein pensionierter Lehrer erleichtert ihm das Krankenlager mit interessanten Erzählungen aus der Geschichte Biels.

Marguerite Janson hat eine lebendige Kindergeschichte geschrieben voll Natürlichkeit und Spannung; die Dialoge hat sie der Ausdrucksweise der heutigen Jugend behutsam angepasst.

KM ab 12. Empfohlen. *-ler*

Quinche Roger: Schuss — Goal. Kleine Fussballschule
1969 bei Schw. Jugend, Soloth. 80 S. Ppbd. Fr. 9.80
ill. Heinz Butz, z. T. fot.

Die «Kleine Fussballschule» von Roger Quinche wird unsere Buben begeistern. Hier bekommen sie von einem erfahrenen Spieler und Trainer alles Wissenswerte über die Technik des Fussballspiels zu lesen. Die vielen Uebungen über Ballgefühl, Ballannahme, Ballabgabe usw. sind durch Fotos und Zeichnungen trefflich erläutert. Zwischenhinein erzählt der Verfasser von seinen Erfahrungen und Erlebnissen aus seiner reichen Fussballer-Laufbahn. Er vergisst aber nicht, den jungen Spieler am Schluss vor einer Ueberschätzung des Fussballes und des Sportes an sich zu warnen.

K ab 10. Sehr empfohlen. *HR*

Rütimann, Hansheinrich: Der wahre Pfad
1969 bei Rentsch, Erlenb. ZH. Lwd. Fr. 18.50

Der Verfasser hat diesem spannenden Bericht über eine Flucht aus dem besetzten Tibet eine wahre Schilderung unterlegt. Der Knabe Bhumchap gehört zu den Khampas, jenem Nomadenstämmen, die sich den chinesischen Eindringlingen mit besonderer Erbitterung entgegenstellten. Der technischen Ueberlegenheit der Feinde sind sie allerdings nicht gewachsen. Auf der gefahrvollen Flucht reift Bhumchap zum Mann, dem es klar wird, dass nur das geistige Heimatgefühl unverlierbar ist.

Das erschütternde, in sachlich klarer Sprache geschriebene Buch mahnt zur Besinnung auf das, was zwar als Menschenrechte proklamiert, aber noch längst nicht verwirklicht ist.

K ab 12. Empfohlen. *-nft*

Mulkerns-Kennedy, Val: Verrat mich nicht, Nina
1969 bei Benziger, Einsiedeln. 160 S. Ppbd. Fr. 10.80
trad. engl. Marie Meinert

Vier Kinder müssen sich damit abfinden, dass sie die Ferien allein bei Verwandten verbringen, während ihre blinde Mutter den Vater nach Amerika begleitet. Wie jedes der Geschwister auf seine Art mit dem Heimweh fertig wird, ist gut und überzeugend geschildert.

Eine humorvolle Feriengeschichte aus Irland.

M ab 10. Empfohlen. *ur*

Nizon/Skira: Lebensfreude in Bildern grosser Meister
1969 bei Mondo, Vevey. 165 S. Lw. Fr. 7.—, excl. Bild
Serie Mondo, Bilder gegen Mondopunkte

Dieser Mondo-Bildband ist nicht nur meisterhaft seiner sehr schönen Reproduktionen von Werken grosser Meister wegen, sondern auch im Hinblick auf die Buchgestaltung und den feinsinnigen, alles Wesentliche in Kürze aussagenden Text. Man möchte dem Buch gleich seinen Vorgängern wünschen, dass es Eingang in viele Wohnstuben finde!

KM ab 12. Sehr empfohlen. *rk*

Koler, Josef: Kater Schnurr mit den blauen Augen
1969 bei Thienemann, Stuttg. 110 S. Hlwd. Fr. 9.40
ill. Siegfried Wagner — trad. tschech. Otf. Preussler

In diesem Tagebuch eines Katers erleben wir die Katzenwelt einmal von der andern Seite her. Der Autor hat die Umwandlung der Ansichten konsequent und humorvoll durchgeführt, das Buch ist geschmackvoll und für die kleinen Leser überaus lustig von Otfried Preussler ausgezeichnet übertragen.

KM ab 10. Sehr empfohlen. *-ler*

Macfarlane, Iris: Das lächelnde Bildnis
1969 bei Schw. Jugend, Soloth. 184 S. Lwd. Fr. 12.80
ill. Lile Rasch-Nägele — trad. engl.

Auf einer Teeplantage im Nordosten Indiens leben die Schwestern Phyllida und Annabelle. In einer Dschungellichtung stossen sie auf ein Tempelchen. Das Bild eines lächelnden Gottes, der die Flöte spielt, steht darin. Die Mädchen hüten ihr Geheimnis, sie begegnen eines Tages dem Jungen Krischna, lernen später auch seine Grossmutter kennen und sorgen dafür, dass vielerlei Tiere in der Lichtung ein Asyl finden. Auch wenn sich gegen Ende manche Rätsel lösen, bleibt doch eine Bezauberung, die den nach Europa heimreisenden Kindern den Abschied schwer macht.

Man spürt, dass die Verfasserin mit der indischen Lebensweise eng vertraut ist. Geschickt werden die Fäden der Handlung geknüpft, und bei allem Wunderbaren, das sich ereignet, machen sich doch die sachlichen Alltäglichkeiten geltend und schaffen der spannenden Erzählung eine glaubwürdige Grundlage.

M ab 10. Empfohlen. *-nft*

Munson, Kenneth: Bomber 1939—1945
1969 bei Orell Füssli, Zürich. 162 S. artif. Fr. 10.80
ill. 80 F'taf. J. W. Wood u. a. trad. engl. P. u. E. Blumer

80 Bomber, Patrouillen- und Transportflugzeuge des Zweiten Weltkrieges 1939—1945 werden in Seitenansicht und Aufriss farbig vorgestellt. Die Bildlegenden geben die technischen Daten und die Bewaffnung an. In der gleichen Reihenfolge wie die Bilder schildert der Text kurz und prägnant die Entwicklungsgeschichte, den Einsatz und die Besonderheiten der einzelnen Typen.

Der Band bietet eine in dieser Form einzigartige Darstellung der für die Flugzeugentwicklung so bedeutenden Periode des Zweiten Weltkrieges.

K ab 12. Empfohlen. *Gg*

Wetter, Ernst: Allein am Steuerknüppel
1969 bei Schw. Jugend, Soloth. 168 S. Lwd. Fr. 11.80

Des Autors geradezu blühende Phantasie hat hier einen Strauss von besonderen Blüten getrieben. Seine sechs Fliegergeschichten (teils schon früher erschienen) tangieren zum Teil das Reich der Utopie. Unglaubhafte, aussergewöhnliche oder kaum mögliche Erlebnisse und Ereignisse zwischen Start und Landung halten den jungen Leser in Atem; so etwa, wenn ein toter Pilot sein Flugzeug wieder zum Startplatz zurückführt.

Anspruchslose, spannende Flieger-Abenteuer, hie und da in etwas sprachlich rauher Schale.

KM ab 12. Empfohlen. *Gg*

Vom 13. Jahre an

Helbling, Margrit: Tina. Das Mädchen aus der Wüste
1969 bei Benziger, Einsiedeln. 182 S. Ppbd. Fr. 10.80

Die Geschichte spielt in Südwestafrika. Der junge Automechaniker Rolf Maurer verliebt sich in Tina, ein Mischlingsmädchen. Da eine Verbindung zwischen Europäern und Afrikanern aber gesetzlich verboten ist, geraten die beiden jungen Menschen in fast unüberwindliche Schwierigkeiten. Die heimliche Flucht aus dem Lande ist der einzige Ausweg, den die beiden sehen.

Eine eindrückliche Schilderung des Rassenproblems. Mit viel Verständnis sind die beiden jungen Leute mit ihren Helfern und Widersachern gezeichnet.

M ab 14. Empfohlen. *ur*

Robinson, Veronica: Warum schweigt David?
1969 bei Schw. Jugend, Soloth. 144 S. Lwd. Fr. 10.80
ill. Victor Ambrus — trad. engl. Mina Trittler

Die Erzählung berichtet vom nicht leichten Schicksal eines Gehörlosen und von tapferen Kameraden, die ihm behilflich sein möchten, sein Los zu erleichtern.

Die Erzählung fesselt und ergreift wegen ihres immer aktuellen Themas. Ganz offensichtlich steht die Autorin in enger Beziehung zu Taubstummen. Psychologisch glaubwürdig schildert sie das Anderssein der Gehörlosen. Nicht nur in bezug auf Hören und Sprechen sind sie nicht normal. Gerade infolge dieser «sichtbaren» Leiden sind auch ihre Wesensart und Verhaltensweisen anders. In der Regel sind es diese Wesensunterschiede, die Normalen den Umgang mit Taubstummen erschweren. In ihrer Erzählung erweckt die Autorin mit nüchterner, klarer Sprache Anteilnahme und wirbt um Verständnis für diese von Natur aus Benachteiligten. In eindringlicher Art zeigt sie, wie die Knaben aus Windbell Edge nach anfänglichen Schwierigkeiten im Umgang mit einem gehörlosen Neuankömmling diesen immer besser zu verstehen versuchen, seine Eigenarten in Kauf nehmen und ihn als ebenbürtigen Spielgefährten anerkennen. Damit aber leisten sie ihm den besten Dienst und erleichtern ihm den Zugang zu seinen Mitmenschen.

KM ab 13. Empfohlen. *li*

Jenkins, Alan C.: Wilde Schwäne in Suvanto
1969 bei Rex, Luzern. 142 S. Lwd. Fr. 12.80
trad. engl. Elsa Sommer

In Lappland ist das Schenken eines Halstuches das Zeichen der Freundschaft zwischen Burschen und Mädchen. Marjatta verlangt aber von Jounis gleichzeitig eine andere Tat: einen toten wilden Schwan. Der junge Lappe versteht es aber, die Achtung des Mädchens zu erringen, ohne einen dieser Frühlingsboten zu töten.

Ein prächtiges Buch über Lappland und seine Bewohner, dazu die schöne Geschichte einer innern Reifung.

KM ab 15. Sehr empfohlen. *-ler*

Christinat, Jean-Louis: Höhlen, Urwald und Indianer
1969 bei Schw. Spiegel, Zch. 192 S. Ppbd. Fr. 17.90
ill. fot. — trad. franz. Nelda Michel-Lauchenauer

In der Reihe der Abenteuerbücher aus dem Schweizer Spiegel Verlag berichtet Jean-Louis Christinat von Reisen und Abenteuern in Brasilien. Nachdem der junge Genfer in Brasilien die Höhlenforschung in die Wege geleitet hat, nimmt ihn das Land und seine Indianer immer mehr gefangen. Während langer Zeit lebt er unter einem Stamm am oberen Xingu und teilt Freud und Leid mit den Indianern.

Das Buch ist ehrlich und aufrichtig geschrieben. Der Autor zeigt in aller Deutlichkeit, wie dramatisch das Leben an den Nebenflüssen des Amazonas sein kann, ohne dass er phantasievolle und unwahre Abenteuer beimischt.

Die Reihe der Abenteuerbücher aus dem Schweizer Spiegel Verlag bestechen durch ihre Sachlichkeit und Sauberkeit. Schade, dass die zahlreichen Photos nicht in besserer Qualität reproduziert worden sind!

KM ab 14. Sehr empfohlen. *-ler*

Dolezal, Erich: Vorstoss in den Weltraum
1969 bei Schw. Jugend, Soloth. 96 S. kart. Fr. 11.80
ill. 45 fot.

Wie der Gedanke der Raumfahrt vom blossen Traum zum fest umrissenen Aufgabengebiet der Wissenschaft und Technik wurde, zeigt uns das schon in 4. Auflage erschienene, mit 45 Fotos und schematischen Darstellungen ausgestattete Buch. Den wissbegierigen jungen Lesern bietet das Werk auf knapp 100 Seiten eine grossartige Uebersicht über die Fortschritte auf dem Gebiet der Raketen- und Raumfahrttechnik, und zwar von den Anfängen bis zur ersten Mondlandung. Ein Ausblick auf die künftigen Pläne der Raumfahrt bereichert das Buch ebenso wie die bis August 1969 nachgeführten Tabellen der wichtigsten unbemannten und aller bemannten Raumflüge und die genauen Wort- und Sacherklärungen.

Ein hochaktuelles Buch. Für reifere Jugendliche sehr zu empfehlen.

K ab 14. Sehr empfohlen. *Gg*

Karweina, Günther: Wettlauf zum Mond
1969 bei Kiepenheuer, Köln. 192 S. Lwd. Fr. 12.90*
ill. fot., 1 sep. Mondkarte. *Lizenzausgabe NSB Zch.

Mondbücher stehen augenblicklich hoch im Kurs. Dieses Buch von Günter Karweina, einem anerkannten Fachmann auf dem Gebiete der Raumfahrt, gehört ohne Zweifel an die Spitze dieser Art Sachbücher. Im Mittelpunkt steht die Mondlandung der Apollo 11 im Juli 1969. Der Autor geht aber auch auf die einzelnen Etappen ein, die die Mondlandung ja erst ermöglicht haben. Mit seinen hervorragenden Fotografien gleicht das Buch beinahe einem Film, der das grosse Abenteuer noch einmal, aber bleibend, uns vor Augen führt, von einem versierten und mit den Details vertrauten Sprecher kommentiert. Dass dabei nicht nur die Amerikaner, sondern auch die Russen zum Wort kommen, hebt den Wert des Buches beträchtlich.

KM ab 16. Sehr empfohlen. *Gg*

Moore, Patrik: Mondflugatlas
1969 bei Hallwag, Bern. 48 S. Lwd.
ill. div. — trad. amerik. (?)

Mit zahlreichen Illustrationen und Kurztexten wird in diesem Buch der heutige Stand in der Erforschung des Mondes sowie die Geschichte seiner Eroberung festgehalten.

Den eigentlichen Wert dieser grossformatigen Publikation machen zweifelsohne die zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Illustrationen aus. Es befinden sich darunter Nahaufnahmen von Monddetails von geradezu hervorragender Qualität. Zusammen mit den grossen, plastischen Reliefkarten der Mondvorderseite vermitteln sie dem Betrachter realistische Eindrücke über den Mond, seine Oberflächenbeschaffenheit und seine Formationen. Leider lässt sich das nicht von allen Aufnahmen sagen. Besonders die Bildreportage über die Mondlandung zeigt zahlreiche zu kleine und sachlich nicht unbedingt nötige Bilder. Sie «riechen» verdächtig nach Sensation und dürften eher für den Momentangebrauch in Illustrierten noch angängig sein. Die buntgezeichneten Schaubilder, wie man sie aus amerikanischen Filmen und Illustrierten kennt, erfüllen jedoch durchaus ihren Zweck, indem sie in groben Zügen einiges zum besseren Verstehen des Apolloprogramms beitragen. Die sprachlich knappen und konventionellen Sachtexte dienen zur Hauptsache der Erläuterung der Illustrationen. Sie sind leicht zu verstehen und, soweit ich es beurteilen kann, sachlich richtig. Der an sich schöne, jedoch allzufeine Druck bereitet besonders auf den Karten einige Mühe beim Lesen.

KM ab 14. Empfohlen. *li*

Kenyon, Ley/De Haas, Werner: Tauch mit!
1969 bei Müller, Rüschlik. u. NSB Zch. 491 S. Lwd.
ill. fot. Fr. 17. — f. Mitgl. d. NSB

Die Geschichte des Tauchens geht bis ins frühe Altertum zurück, aber erst die Erfindung des Lungenautomaten im Jahre 1943 hat den Tauchsport in Schwung gebracht. Für alle Freunde des Tauchsports möchte dieses bereits in 3. Auflage erschienene, vollständig neu bearbeitete Sachbuch ein Führer durch die Unterwasser-Welt sein. Es gibt in Wort und Bild alle zweckdienlichen Auskünfte, die sich ein Taucher wünschen kann, so über die Technik und Ausrüstung des Tauchens; die Unterwasserfotografie, -kinematografie und -archäologie; die Fische und andere Meeresbewohner; die Tauchklubs in aller Welt, die sich die Ausarbeitung von Ausbildungsgrundsätzen für das Tauchen im Süsswasser und das Studium aller damit zusammenhängenden Problem zum Ziele gesetzt haben.

KM ab 14. Sehr empfohlen. *Gg*

de Cesco, Federica: Frei wie die Sonne
1969 bei Benziger, Einsiedeln. 216 S. Lwd. Fr. 10.80

Beim Stamme Kel Rela der Touaregs im Haggar glaubt ein Journalist und Abenteurer ein Kind europäischer Eltern entdeckt zu haben. Ist Mariemma Elisabeth? Wie dem auch sei, sie fühlt sich als Angehörige ihres Stammes und widersetzt sich jedem Versuch, sie nach Europa zu verpflanzen. Dabei hilft ihr Chenani, ihr zukünftiger Mann, und er führt sie in die Freiheit.

Federica de Cesco hat in den letzten Jahren bei dem Stamm der Touaregs Monate verbracht, und sie sagen von ihr: «Wir haben gespürt, dass sie uns mit dem Herzen liebt, und so haben wir ihr alles von unserem Volke gezeigt.» Aus dieser Kenntnis heraus schuf sie das Buch. Ihre eigenen Erlebnisse hat sie zu einem packenden, spannend geschriebenen Jugendroman gestaltet. Die Sprache ist subtil, und eine aufmerksame Leserin wird mehr als nur Fremdartigkeit und Spannung finden.

M ab 13. Empfohlen. *ws*

Cervantes: Der scharfsinnige Ritter Don Quijote . . .
1968 bei Oetinger, Hamburg. 200 S. Kunstl. Fr. 44.45
ill. col. Rojas-trad. span. Ludw. Braunfels/Ludw. Tieck

Don Quijote, der Ritter, der auszog, um Unrecht zu rächen, Unglücklichen zu helfen und grosse Abenteuer zu bestehen, ist eine zeitlos gültige Gestalt im Bewusstsein der Menschen.

Cervantes' (1547—1616) Hauptwerk Don Quijote wuchs aus einer Satire gegen die Ritterromane zu einem der grossen Dichtwerke des Weltschrifttums. Es ist durch seine Natürlichkeit der Darstellung und seinen sittlichen Ernst ein vollendetes Kunstwerk. Es ist aber auch eine Widerspiegelung der grossen geschichtlichen Ereignisse jener Zeit, die auch das Schicksal des Dichters Cervantes prägten.

Viele Maler haben versucht, die Gestalt des Ritters nachzuzeichnen, u. a. Grandville, Doré und Picasso. Dieses Werk wurde vom 1913 geborenen Spanier Riera Rojas illustriert, der mit seinen mehrfarbigen Zeichnungen ein Meisterwerk moderner Buchgrafik geschaffen hat. Es wird bestimmt nicht nur von Kindern und Jugendlichen mit Freuden aufgenommen, sondern wird auch künstlerisch interessierte Erwachsene begeistern.

KM ab 13. Sehr empfohlen. *Gg*

Lütgen, Kurt: Wagnis und Weite
1969 bei Arena, Würzburg. 240 S. Lwd. Fr. 13.90

Kurt Lütgen hat die seltene Gabe, immer wieder spannenden Lebensbildern auf die Spur zu kommen. Nachdem er in «Nachbarn des Nordwinds» vier Männergestalten dargestellt hat, lernen wir in seinem neuen Werk «Wagnis und Weite» vier Frauen kennen. Die erste von ihnen verhilft den Indianern der Hudson-Bai zu bessern Lebensbedingungen, die zweite widmet ihr ganzes Leben den Ureinwohnern Australiens, die Wienerin Ida Pfeiffer durchbricht die Grenzen ihres Lebensbereiches und reist durch die ganze Welt, und Harriet Bedell schliesslich wird zur Retterin der Seminolenindianer.

Kurt Lütgens Bücher haben eine merkwürdige Wirkung: Der Autor schreibt scheinbar in kühler Sachlichkeit und Distanz, seine Sprache ist aber dermassen dicht, dass sie eine innere Spannung ausstrahlt und den Leser immer wieder von neuem gefangennimmt.

Die Bücher sind weniger für Jugendliche, als für junge Erwachsene geschrieben; sie nehmen den Leser ernst und vermitteln ihm immer wieder die Einsicht in das, was den Menschen eigentlich ausmacht: Hingabe und Erfülltheit durch eine selbstgewählte Aufgabe!

KM ab 15 und für Erwachsene. Sehr empfohlen. *-ler*

Heizmann, Adolf: Wirbel um Anita
1969 bei Blaukreuz, Bern. 210 S. Hlwd. Fr. 12.80

Der Autor kündet in einem «Was ich noch sagen wollte . . .» an, dass die Jungen in seinem Buch reden, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist, und dass der Zufall in dem aus Erlebtem und allerlei Einfällen gemischten Geschehen mitspielt. Der Rezensent ist dann angenehm überrascht, dass beides nicht überbordet, der Zufall nicht und nicht der Jungmädchen-Jargon.

Es ist ein richtiges Jungmädchenbuch im guten Sinn. Anita und ihre Freundinnen setzen sich auseinander mit den Lehrern, der Pensionatsaufseherin, einem entwichenen Tessenberger und mit dem Gärtnerssohn, den alle ein wenig umschwärmen. Der Tod der Grossmutter und die Krankheit des Vaters bringen einen ernsteren Ton in den bunten Ablauf der Geschehnisse, die ausmünden in Berufswahl und Aussicht auf Heirat.

M ab 14. Empfohlen. *Ka*

Walsh, John: Die Wasser steigen
1969 bei Müller, Rüschlikon. 192 S. Lwd. Fr. 19.80
ill. fot. — trad. amerik. Alex. Hartwich

Im Urwald von Surinam, der ehemaligen holländischen Kolonie, wird 1964 ein Staudamm gebaut. Dadurch füllt sich dahinter langsam ein Stausee auf, und alle Tiere werden elend zugrunde gehen, wenn man sie nicht rettet. Die Aufgabe ist riesengross und völlig neu. John Walsh ist Tierschutzbeamter. 18 Monate kämpft er mit unzulänglichen Hilfsmitteln einen erfolgreichen Kampf. Er rettet über 10 000 Tiere aller Arten. In diesem Buch stattet er einen genauen Bericht ab. Schöne Naturschilderungen wechseln mit Szenen menschlicher Kameradschaft und packenden Darstellungen des Tierfangs.

Aber der Schreibende ist kein Schriftsteller. Sein Bericht nach Aufzeichnungen und Erinnerungen wirkt oft verwirrend mosaikartig. Ich glaube nicht, dass viele jugendliche Leser (ältere schon) bis ans Ende ausharren werden. Die 15 prächtigen Fotos und eine geographische Karte helfen uns, die fremdländischen Geschehnisse zu verstehen. Das Buch ist zu Recht vom World Wildlife Fund empfohlen.

KM ab 14. Empfohlen. *ws*

Pairault, Suzanne: Segel, Wind und gute Freunde
1969 bei Müller, Rüschlikon. 154 S. Ppbd. Fr. 12.80
trad. franz.

Eine Schar junger Menschen verbringt gemeinsam einige Wochen Segelferien. Sie alle möchten gute Sportler sein und werden; dass dazu aber nicht nur körperliche Ertüchtigung gehört, sondern auch geistige Reife, scheint nicht allen selbstverständlich zu sein. Neid, Missgunst, Eifersucht und Lügen drohen die glückliche Ferienstimmung zu trüben, doch wendet eine echt kameradschaftliche Tat eines jungen Seglers alles zum Guten.

Für sport- und segelbegeisterte junge Leserinnen.

M ab 14. Empfohlen. *mü*

Finlay, Winifred: Gefahr am Römerwall
1969 bei Müller, Rüschlikon. 180 S. Lwd. Fr. 12.80
trad. engl. Heidi v. Wahlert

Die Ruinen der römischen Befestigungen an der englisch-schottischen Grenze sind der Schauplatz einer unterhaltenden Detektivgeschichte.

Träger der Handlung ist eine Kindergruppe, die in kindlicher Art dem persisch-römischen Mithras-Kult huldigt, dann aber ungewollt in eine Kriminalaffäre verwickelt wird. Das Geschehen ist spannend und gemütvoll geschildert, die Personen humorvoll charakterisiert.

Die Doktorwürde hat die Uebersetzerin leider nicht vor sprachlichen Unbeholfenheiten bewahrt. Glücklicherweise verlieren sich anfängliche Schwächen relativ rasch. Zu beachten sind das Vorwort und der Situationsplan, die den Leser mit den historischen und geographischen Gegebenheiten vertraut machen oder ihn sogar zu einem Besuche dieser sonst wenig bekannten Stätte veranlassen.

KM ab 13. Empfohlen. *hd*

Anmerkung der Redaktion: Das stets wachsende Angebot der Herausgeber veranlasst uns, dieses Jahr eine Zusatznummer des «Jugendbuches» herauszugeben — die nächste folgt bereits in der kommenden Woche. Aus dem gleichen Grunde werden vermehrt sehr kurz gehaltene Besprechungen erscheinen. rdk

Redaktion des «Jugendbuches»: Bernhard Kaufmann, Lehrer, Bühlhof 1, 8633 Wolfhausen ZH

Schulgemeinde Züberwangen SG

Wir suchen per sofort an die Unterstufe unserer Primarschule in Züberwangen, 1. bis 3. Klasse, eine

Lehrkraft

Für alleinstehende Person stünde eine sehr preisgünstige, ruhig gelegene Einzimmerwohnung zur Verfügung. Interessentinnen oder Interessenten erhalten gerne weitere Auskunft beim Schulratspräsidenten, Herrn B. Ledergerber, Käserei, 9523 Züberwangen, Tel. 073/4 00 33.

Sekundarschule Amriswil

Auf Beginn des Wintersemesters, 26. Oktober 1970, suchen wir

1 Sekundarlehrer phil. II

Wir bieten angenehme Arbeitsverhältnisse, Aufnahme in die örtliche Pensionskasse und eine fortschrittliche Besoldung.

Wir bitten die Interessenten, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Sekundarschule Amriswil, Ing. P. Müller, Säntisstrasse 33, Amriswil 8580, zu richten.

Primarschule Fisibach AG

An unserer Unterstufe ist auf Beginn des Schuljahres 1970, oder nach Vereinbarung, die Stelle einer

Lehrerin oder eines Lehrers

1. und 2. Schuljahr, neu zu besetzen.

Besoldung nach kant. Besoldungsgesetz plus Ortszulage. Als Unterkunft steht in einem Neubau eine 2-Zimmer-Wohnung oder ein Zimmer mit Kochnische zur Verfügung.

Fisibach ist eine aufstrebende Gemeinde nähe Hauptstrasse Basel—Winterthur und ausserdem nur rund 20 Auto-Minuten von Zürich entfernt. Ein Postauto erleichtert den Anschluss nach Baden.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Fisibach AG zu richten. Johann Zimmermann-Erne, 8435 Fisibach AG (Telefon 051/94 22 77).

Am Sekundarlehramt der Universität Bern ist auf 1. Oktober 1970 die neugeschaffene vollamtliche Stelle eines

Lektors für Didaktik

zu besetzen.

Erfordernisse: Sekundarlehrerpatent sprachlich-historischer Richtung; Erfahrung im Unterricht auf der Sekundarschulstufe; Vertrautheit mit den didaktischen Mitteln des modernen Fremdsprachunterrichtes: gegebenenfalls ist womöglich vor Stellenantritt ein entsprechender Kurs zu besuchen, dessen Kosten von der Erziehungsdirektion übernommen werden.

Besoldung: nach Dekret.

Auskunft erteilt Herr Prof. Dr. F. Hasler, Direktor des Sekundarlehramtes, Neubrückstr. 10, 3000 Bern (Telefon 031/24 08 24).

Anmeldungen sind bis 15. Mai 1970 zu richten an die Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Münsterplatz 3a, 3011 Bern.

Kaufmännische Berufsschule Wil SG

Wegen Beurlaubung der derzeitigen Lehrkraft suchen wir für das Sommersemester 1970 vom 20. April bis 3. Oktober 1970 (evtl. auch in zwei Teilaufträgen: 20. April bis 10. Juli 1970 oder 16. August bis 3. Oktober 1970) einen

Stellvertreter

oder Stellvertreterin

Der Lehrauftrag umfasst die Fächer Französisch, Deutsch und Englisch (evtl. auch Italienisch und Maschinenschreiben) mit zirka 25 Lektionen je Woche.

Interessenten wollen sich bitte umgehend mit dem Vorsteher der Kaufmännischen Berufsschule, Herrn S. Werlen, Rebhofweg 20, 9500 Wil SG, in Verbindung setzen. Tel. 073/6 41 42, Schule 073/6 19 75.

Sekundarschule Kilchberg b. Zch

Auf Frühjahr 1970 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung)

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Lehrkräfte, die sich für eine Lehrstelle in unserer steuergünstigen Gemeinde in nächster Nähe der Stadt Zürich interessieren, sind gebeten, die Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege Kilchberg, Herrn Dr. F. Hodler, Bergstr. 11, 8802 Kilchberg, einzureichen.

Die Schulpflege

Sekundarschule Romanshorn

Auf Beginn des Wintersemesters 1970 ist die Stelle eines

Sekundarlehrers

für die Fächer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung neu zu besetzen. Angenehme Arbeitsverhältnisse, grosszügige Ortszulage und voll ausgebaute Pensionskasse. Bewerber und Bewerberinnen belieben ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Sekundarschulvorsteherschaft, Dr. iur. Otto Streckeisen, 8590 Romanshorn, zu richten.

Sekundarschulvorsteherschaft Romanshorn

Aargauisches Lehrerseminar Aarau

Aargauische Töchterschule Aarau

Auf Frühjahr 1970 ist die Stelle eines Hilfslehrers für den

Unterricht in Blockflöte

mit etwa 20 bis 30 Wochenstunden zu besetzen. Bewerber mit einem Lehrdiplom erhalten den Vorzug.

Auskunft über die Anstellungsbedingungen erteilt die Direktion des Lehrerseminars, 5000 Aarau; diese vermittelt auch die notwendigen Anmeldeformulare.

Anmeldefrist: 28. April 1970

Das Erziehungsdepartement des Kantons Aargau

Mettler

Mettler Instrumente AG, 8606 Greifensee

Sie

lieben Ihren Beruf, denn Sie haben Freude an der Sprache, die Sie so gut beherrschen.
Sie schätzen die naturkundlichen Fächer und verstehen es ausgezeichnet, Ihren Schülern die Errungenschaften der modernen Technik zu vermitteln.

Sie

möchten aber gern mit Erwachsenen zusammenarbeiten?

Wir

haben den gesuchten Posten für Sie! In unserer Werbeabteilung ist die Stelle eines

redaktionellen Mitarbeiters

zu besetzen.

Sie werden an diesem Platze in ständigem Kontakt mit Forschung, Entwicklung, Fabrikation und Verkauf und in enger Zusammenarbeit mit unserem Werbeteam die verschiedensten Texte gestalten.

In unserem Verkaufs- und Forschungszentrum in Greifensee bieten wir Ihnen nebst gutem Salär ein angenehmes Arbeitsklima, Fünftagewoche und ausgezeichnete Sozialleistungen.

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen bitten wir Sie zu richten an die Personalabteilung der **Mettler-Betriebe, 8606 Greifensee, Tel. 051/87 63 11**

Fachlich gut ausgewiesener

klassischer Philologe

Inhaber einer vollamtlichen staatlichen Lehrstelle für Latein und Griechisch, interessiert sich für entsprechende Lehrstelle an einer andern Mittelschule.

Anfragen mögen unter Chiffre LZ 2217 an die Schweiz. Lehrerzeitung, 8712 Stäfa, gerichtet werden.

Züfra-Hellraumprojektor LUX 800 K+S

Bestdurchdachte, ausgereifte Konstruktion mit entscheidenden Vorzügen wie **800-Watt-**Quarz-Halogen-Lampe, Sparschaltung für Normalvorlagen, Kaltlichtreflektor und Wärmeschutzfilter. Keine Überhitzung, selbst bei ununterbrochenem Gebrauch. Leichtmetallgehäuse, 440 x 340 x 270 mm. Gewicht nur 9 kg.

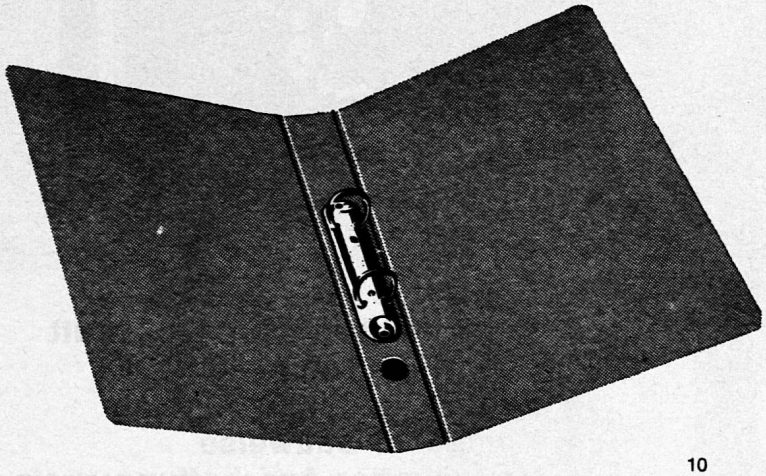
Vorführung und Beratung durch

Racher

Mal- und Zeichenbedarf Reproduktionsmaterial Marktgasse 12 8025 Zürich 1 Telefon 051/47 92 11

DIDACTA, Halle 22, Stand 551

Bolleter-Presspan-Ringordner



Solider — schöner — vorteilhafter

Neun Farben

Rot
Gelb
Blau
Grün
Braun
Hellgrau
Dunkelgrau
Weiss
schwarz

		10	25	50	100	250	500	1000
A4	Mech. im Rücken	1.80	1.70	1.60	1.40	1.35	1.30	1.20
	Mech. im Hinterdeckel	1.80	1.70	1.60	1.40	1.35	1.30	1.20
Stab 4°	210/240 mm	1.70	1.60	1.50	1.30	1.25	1.20	1.10
A5	185/230 mm	1.70	1.60	1.50	1.30	1.25	1.20	1.10

Dazu günstig: Blankoregister, sechsteilig und zehnteilig;
Einlageblätter, unliniert, 4 mm und 5 mm kariert, mit und ohne Rand

Alfred Bolleter AG **8627 Grüningen** Tel. 051/78 71 71

NEU!
der ideale
16 mm Projektor für
den Schulbetrieb

Jetzt auch in der Schweiz erhältlich!

ELMO
F 16-1000

★ **Hohe Lichtleistung 1000 Watt**
★ **Sehr gute Tonqualität**
★ **Einfach in der Bedienung**
★ **Kompakte Bauweise**
★ **Vorteilhafter Anschaffungspreis**

Verlangen Sie bitte den ausführlichen Spezialprospekt.

Generalvertretung für die Schweiz

ERNO

ERNO PHOTO AG
Restelbergstrasse 49, 8044 Zürich

AZ 3000 Bern 1